



Interpellation Nr. 541 2004/2009

Eingang Stadtkanzlei: 14. Oktober 2009

Luzerner Allmend: Energetischer Aufbruch in der Stadt Luzern?

Mit der Eröffnung der Halle 1 der Messe Luzern wurde ein erster markanter Meilenstein der Neugestaltung auf der Luzerner Allmend gesetzt. Die Verantwortlichen der Messe Luzern haben mit der ersten Minergie-Messehalle der Welt und einer grossen Fotovoltaikanlage auf dem Dach ein klares Zeichen gesetzt.

Mit der feierlichen Zertifizierung im zentralen Teil der Eröffnungsfeierlichkeiten hat die Luzerner Messe dem Energieaspekt höchste Bedeutung zugemessen. Diese Vorgabe gilt es bei den weiteren Bauten auf der Allmend ebenfalls zu erreichen, wenn nicht gar zu übertreffen. Die Luzerner Allmend könnte damit als Aufbruchsignal für die energetische Zukunft der Stadt Luzern in die Geschichte eingehen.

Im Zusammenhang mit der Planung der Gebäude der Sportarena Allmend wurde verschiedentlich von der Stadt und den Investoren angeführt, dass auch hier bezüglich des Energiestandards ein Vorzeigeobjekt entstehen würde. Es wurden aber nur wenige konkrete Aussagen gemacht und auf die noch ausstehende Detailprojektierung verwiesen.

Da nun die Bauarbeiten definitiv begonnen haben, kann man davon ausgehen, dass die Projektierung so weit fortgeschritten ist, dass die nachfolgenden Fragen beantwortet werden können.

1. Minergiestandard und gesetzlicher Standard

Im Bericht und Antrag 23/2008 vom 9. Juli 2008: „Sportarena Allmend Luzern: Realisierung des Siegerprojekts KOI“ wird die Einhaltung des Minergiestandards in Aussicht gestellt.

a) Kann nun verbindlich zugesichert werden, dass für sämtliche beheizten Volumen der Sportarena (Fussballstadion, Hallenbad, Läden, Wohntürme) der Minergiestandard eingehalten wird?

b) Können auch die ab 2009 geltenden gesetzlichen Vorschriften bezüglich dem Dämmstandard eingehalten werden?

2. Nutzung erneuerbarer Energien

Fussballstadien eignen sich sehr gut für die Platzierung von Fotovoltaikanlagen zur Stromgewinnung, wie dies die Beispiele in Basel (St. Jakob) und Bern (Stade de Suisse) zeigen. Im Bericht und Antrag 23/2008 wird dazu Folgendes ausgeführt: „Auf den Dächern des Stadions und des Sportgebäudes besteht die Möglichkeit, Fotovoltaikanlagen anzubringen.“

- a) Wird auf der Sportarena Allmend eine Fotovoltaikanlage ausgeführt? Wenn ja, wie gross ist die Anlage?
- b) Werden andere erneuerbare Energien genutzt; wenn ja, welche und wo?
- c) Welcher Anteil des gesamten Energiebedarfs der Sportarena Allmend wird mit erneuerbaren Energien abgedeckt?

3. Rasenheizung im Fussballstadion

Offenbar wird die Erstellung einer Rasenheizung diskutiert, damit der Rasen auch in den Wintermonaten jederzeit bespielbar ist. In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

- a) Ist die Erstellung einer Rasenheizung mit den Zielsetzungen der Stadt Luzern im Energiebereich vereinbar?
- b) Wie hoch ist der zu erwartende Energieverbrauch der Rasenheizung aufgrund von Erfahrungen in anderen Stadien?
- c) Mit welchem Energieträger soll der Rasen beheizt werden?

Dominik Durrer und Patricia Infanger
namens der SP-Fraktion